

## GRATULATION



Geschafft! Matthias Odermatt, Sebastian Stocker, Peider Stocker und Georg Stocker sind nach 40 Tagen, 13 Stunden, 25 Minuten und 55 Sekunden in der Karibik angekommen. Die Stocker-Brüder aus Wettingen und ihr Cousin aus Hunzenschwil haben die 4800 Kilometer lange Ruderfahrt souverän gemeistert. Sie erreichten das Ziel als 15. von 36 Booten. In den Kategorien «open four» und «open class» waren sie sogar die Besten. Die Sieger aller Boote stammen ebenfalls aus der Schweiz: das Team «Swiss Raw». Die «Talisker Whisky Atlantic Challenge» gilt als eines der härtesten Ruderrennen der Welt. (bär/zVg)

# Tägi AG hat neuen CEO

**Urs Kamberger ist seit Mitte Januar neuer Geschäftsleiter im Tägi. Er folgt auf Marco Baumann.**

«Urs Kamberger hat Erfahrung als Gastgeber und im Eventbereich», sagt der Verwaltungsrat der Tägi AG. «Während seinen diversen Tätigkeiten in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Marketing war Kamberger in unterschiedlichen Branchen für Wachstum und Entwicklung seiner Geschäftsbereiche verantwortlich.»

## Hintergrund in Hospitality und Marketing Management

Urs Kamberger ist gelernter Koch und erhielt 1998 das Diplom der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern. Bis 2005 war er in leitenden Positionen im Gastronomie- und Eventbereich, unter anderem im Swiss Holiday Park in Morschach und im Hotel Montana in Luzern, tätig. Vor seinem Wechsel zur Tägi AG war er während über zehn Jahren für die Boost Group tätig. Als Head of Sales & Customer Service war Kamberger zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung. Die führende Schweizer Shopper-Marketing-Agentur entwickelt und implementiert innovative Promotionskonzepte für Marken und Einzelhändler.

## Ein Zürcher aus Luzern

Der gebürtige Winterthurer lebt seit 1995 im Raum Luzern, ist verheiratet und Vater von zwei jugend-

lichen Söhnen. Nebst seiner beruflichen Passion, Erlebnisse für Menschen zu schaffen, bewegt sich der Familienmensch gerne in der Natur und hat eine Leidenschaft für Kultur aller Art. Zur neuen Aufgabe sagt Kamberger: «Ich freue mich sehr, als Geschäftsführer mit einem erfahrenen, motivierten Team die Zukunft des einzigartigen Tägi aktiv mitzugestalten.»

## Tägi weiterhin in Bewegung

Nach den intensiven baulichen Entwicklungen und der anspruchsvollen Zeit seit der Wiedereröffnung soll sich das vielseitige Freizeit-, Sport- und Eventzentrum endgültig zum beliebten Treffpunkt, Ausflugsziel und Freizeitort für alle Besucherinnen und Besucher entwickeln. Mit seiner begeisterten und integrierenden Art wird sich Urs Kamberger mit dem Tägi-Team tagtäglich dafür einsetzen.



Urs Kamberger ist der neue CEO der Tägi AG. zVg

# Stiller Macher

**Er liebt die Abwechslung zwischen Handwerk und Politik und bezeichnet sich als stillen Schaffer: Trotz einem Dämpfer stellt sich Markus Haas als Gemeinderat nochmals zur Wahl.**

ROBIN SCHWARZ

«Gehen wir doch in mein Besprechungszimmer», sagt Markus Haas (FDP) und lacht. Haas führt mit Peter AG, Bodenbelag- und Wohncenter, eine eigene Firma. Dies in dritter Generation und (leider) wohl in letzter, wie er orakelt. Er geht durch die verwinkelten Gänge seines Geschäfts und führt in einen ruhigen Raum mit zwei Sofas und Wandteppichen. Neben der Sitzgruppe steht ein altes Wahlplakat. «Die neuen sind eben angekommen», sagt Markus Haas. «Diese befinden sich aber noch im Auto.» In diesen Raum hier zieht sich Haas auch zurück, wenn er mal seine Ruhe braucht, in Ruhe etwas für sich tun möchte oder, als er Gemeinderat war, für diesen hier seine Arbeiten erledigte.

## Beim Handwerken zur Ruhe kommen

Markus Haas ist viel und gern unterwegs bei Kunden. «Ich mag das. Ich bin ein bodenständiger Handwerker und ich liebe das Bodenverlegen, das Montieren der Vorhänge und der Beschattungen, die Beratungen. Die Büroarbeit gehört aber halt auch zum Geschäft – und zum Gemeinderat. Meine Söhne meinen zwar hin und wieder, ich rede wie ein Politiker und nicht wie ein Handwerker. Aber Politik gehört halt eben seit Jahren auch zu mir. Es ist genau diese Abwechslung zwischen Handwerk und Politik, die mich so fasziniert. Wenn bei den Sozialen Diensten mal wieder etwas geschehen ist oder mich jemand verärgert hat, kann ich beim Bodenherausreissen oder Hämmern wieder runterfahren und zur Ruhe kommen. Das ist toll», sagt Markus Haas.

Seine Arbeit habe ihm viel Menschenkenntnis beigebracht. Über Wohnungen anderer Menschen lerne man so einiges, sagt Haas, will aber nicht spezifizieren, «sonst haben die Leute dann Angst vor mir». Er lacht herzlich. Aus unterschiedlichen Gesprächsthemen und Situationen lernt man viel. Man muss



Markus Haas freut sich

hinhören können und mal «zwischen den Sä» «Es gefällt mir, bei de sein und auch an spezi. Er erzählt, als Beispi schaft, die an erhöhter mit freier Sicht auf Stad und er dann beim Bode diesen wunderbaren S gang bestaunen durfte ke er einfach: «Wow, is Haas gerät richtigg

## «Eigentlich war für Ende Jahr fertig.»

Schwärmen. Einmal I wohlhabenden Kunden Tag Arbeit den Schlüs men, um sich Zugang verschaffen zu können. wenn einem Vertrauen gebracht wird.»

Das Wettinger Volk al ihm eben dieses Ver Herbst nicht nur nich chen, sondern gar entzo ner Stelle hätte es der Andrea Bova in den G geschafft. «Im Geheime damit gerechnet. Für r war es jedoch schwer, c kraften», sagt Haas über niederlage. «Sonst bin ich Optimist, aber da habe